

[Free read ebook] Ausflucht nach der Insel Rgen durch Meklenburg und Pommern

Ausflucht nach der Insel Rgen durch Meklenburg und Pommern

Von Johann C Rellstab

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1483442 in BcherVerffentlicht am: 2008-06-01Einband: Gebundene Ausgabe146 Seiten | File size: 73.Mb

Von Johann C Rellstab : Ausflucht nach der Insel Rgen durch Meklenburg und Pommern before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ausflucht nach der Insel Rgen durch Meklenburg und Pommern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr den

Rgenurlaub Von Katha9 Ich liebe Reiseberichte. Und ich liebe historische Reiseberichte. Für meinen Urlaub auf Rgen, war also dieser Reisebericht sehr willkommen, auch wenn Rellstab auf seiner Reise nur wenige Tage auf Rgen geblieben ist. 1795 ist Johann Carl Friedrich Rellstab mit seinem eigenen Kutscher und seinen eigenen Pferden von Berlin nach Rgen und zurück gefahren. Seine Erlebnisse, die Beschreibung von Sehenswürdigkeiten sowie Angaben über die Preise in Gaststätten hat er zu einem Reisebericht zusammengefasst, der damals schon ungewöhnlich war und sich bis heute herrlich lesen lässt. Der Text dieser Ausgabe ist original - er wurde allerdings mit Anmerkungen und Erläuterungen von Wolfgang Griep versehen, der aktuelles Zeitgeschehen und Personen, die damals allgemein bekannt waren, näher erklärt. Rellstab ist folgende Strecke gefahren: Oranienburg, Gransee, Neu-Strelitz, Hohenzieritz, Neubrandenburg, Treptow, Greifswald, Stralsund, Rgen, Mönchguth, Sagardt, Stubbenkammer, Altenkirchen auf Wittow, Anklam, Ckernde, Stettin, Stargard, Pyritz, Schwedt, Angermünde, Eberswalde und Bernau.

Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Oranienburg
Nach einer mühsamen Fahrt, bey großer Sonnenhitze und tiefen Mahlsande, bin ich Nachmittags um drey Uhr hier angekommen. So kurz diese vier Meilen von Berlin aus auch sind, so beschwerlich sind sie dagegen für die Pferde und langweilig für die Menschen. Außerdem vergrößern noch die Fichtenwälder die Hitze, und ich konnte es wegen aller dieser Umstände meinen Pferden nicht zumuten, diese Reise in eins zu machen. Eine kleine Weile vor Oranienburg hielt ich deshalb in einem sehr gut gebauten Hause, was wegen eines Arms der Havel, der dabey vorbeifließt, sehr angenehm liegt, und auch deshalb Havelhausen heißt., Mittag. Es geht einem Sohn des berühmten Försters Kappel, der Friedrich dem Zweiten das Leben rettete, und die Verrätherie des Warkotsch entdeckte. Ich nahm hier ein frugales Mittagmahl ein, bezahlte dafür nach Verhältnis eben so billig, und alsdann vollendete ich die heutige Tagesreise mit Oranienburg. [...]